

Anhang 4 der Juniorenausschreibung des NFV Kreisjugendausschuss (KJA) Gifhorn – Pilotsaison 25/26 D-Junioren

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Anhang das generische Maskulinum verwendet. Die in diesem Dokument verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Die Regelungen der Juniorenausschreibung werden durch diesen Anhang ersetzt bzw. individuell geregelt. Für alle Regelungen die in diesem Anhang nicht geregelt werden, gilt die übergeordnete Juniorenausschreibung.

Ziel: Der NFV Kreis Gifhorn möchte für die D-Junioren einen Weg innerhalb der „DFB-Trainingsphilosophie Deutschland“ aufzeigen. Daher wird die Saison 2025 / 2026 für die D-Junioren, ein offizieller NFV-Pilot nach §3a der Jugendordnung. Im Fokus stehen dabei die drei Grundsatzziele

- Alle müssen spielen
- Homogene Spielpaarungen (für alle Leistungsniveaus)
- Maximale Anzahl an Ballkontakten / Dauer an Spielzeit

Um diese Grundsatzziele zu erreichen, wird der NFV Kreis Gifhorn in seiner D-Junioren-Pilot-Ausschreibung Richtlinien und Regelwerke festlegen. Es wird während und nach der Saison zu beschreiben sein, wie die Vereine und Teams in ihrem individuellen Umfeld und Herausforderungen mit der Ausschreibung umgegangen sind. Dabei liegt die Betrachtung auf folgenden Punkten:

- Altersgerechte Spielformen
- Reglement-Unterstützung der Ausbildungsinhalte
- Schnelle Schaffung von homogenen Spielpaarungen
- Kleine Kader pro Team bzw. mehr Anzahl Teams pro Verein*
- Herausforderungen in den Vereinen und Teams während der Saison

Als Werkzeuge dienen dabei statistische Erhebungen aus dem DFBnet und freiwilliges Feedback in Form von Fragebögen und persönlichen Gesprächen.

**Der NFV Kreis Gifhorn hat sich dazu entschieden, die Angst vor kleinen Kadern zu nehmen, indem er während der Pilotsaison die Festspielregel nicht anwendet. Die Festspielregel hat u.a. den Sinn, den Spielern in den unteren Leistungsniveaus auch ihre Spielzeit zu geben und nicht regelmäßig mit stärkeren Spielern aufzufüllen. Der NFV Kreis Gifhorn möchte auch in dem Piloten beweisen, dass der Einsatz von Spielern aus anderen Teams eines Vereins der Spielfähigkeit der Teams dient. Um diesen Beweis nachzuhalten, um für weiterführende Überlegungen eine Aussagekraft zu haben, werden auch zu diesem Punkt statistische Kennzahlen erhoben und regelmäßig mit den betroffenen Vereinen oder Teams besprochen.*

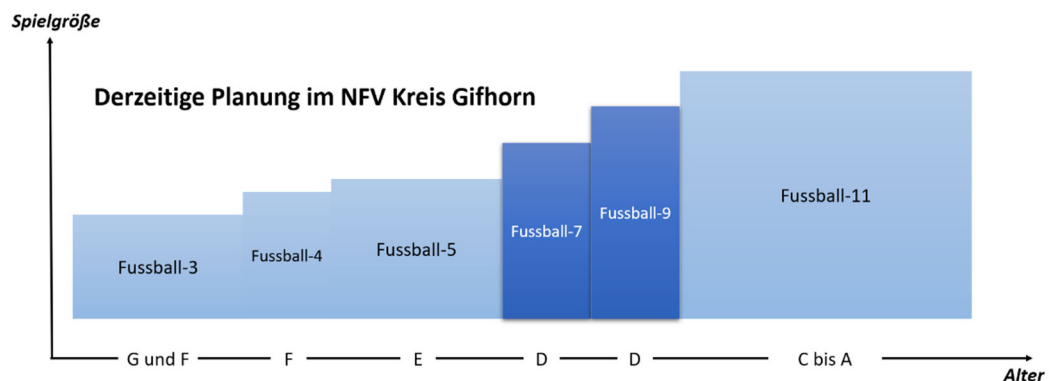
I. Spielregeln und Organisation des DFB-Piloten in den D-Junioren

(1) Allgemeine Regelungen für die D-Junioren:

- a) In der genannten Altersklasse werden grundsätzlich Meisterschafts- und Pokalrunden ausgetragen. Gespielt wird im Ligaspielbetrieb mit entsprechenden Qualifikations- und Zwischenrunden.
- b) Während der Hinrunde wird erst in Qualifizierungsrunden, dann in Zwischenrunden gespielt. In der Rückrunde starten die Staffeln 1 bis n* dann je nach Ergebnis der Qualifikations- und Zwischenrunden. Durch die Qualifikations- und Zwischenrunden sollen so schnell wie möglich Staffeln mit homogene Spielpaarungen erzeugt werden.

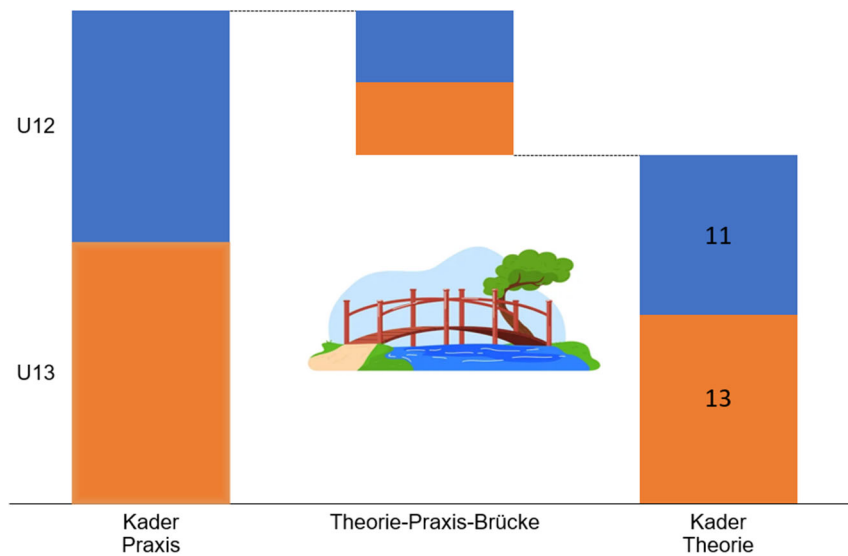
**abhängig von der Anzahl der Mannschaftsmeldungen.*

- c) Es können für die D-Junioren Fussball-7 und Fussball-9 Teams gemeldet werden. Ziel ist es, bei ausreichend gemeldeten Fussball-7 und Fussball-9 Teams, reine Fussball-7 und Fussball-9 Staffeln zu erstellen. Der NFV Kreis Gifhorn möchte für die ehemaligen Fussball-5 Teams aus der E-Jugend eine Treppe anbieten, die stufenweise auf Fußball-11 ab den C-Junioren vorbereitet.



- d) Der Kreis Gifhorn möchte eher kleine Kader je Team haben und setzt daher auf den Single-Modus. Das heißt, dass für Teams mit spielbezogenen größeren Kadern, neben dem Fußball-7-Hauptfeld oder Fußball-9-Hauptfeld optional ein oder mehrere Nebenerfelder im Fußball-3 und oder Fußball-5 aufgebaut werden können, damit alle Spieler eine Spielmöglichkeit und möglichst viel Spielzeit bekommen. Auch das Ergebnis des Nebenerfeldes wird für das Gesamtergebnis berücksichtigt. Das Regelwerk der Fussball-3 und Fussball-5 Varianten sind den jeweiligen Ausschreibungen des NFV Kreis Gifhorn zu entnehmen.
- e) Die optimale Größe eines Kaders pro Team, um auf die Anzahl der zu meldenden Teams pro Verein zu kommen, soll ...
 - bei Fussball-7 aus -> 9 bis 11 Spielern bestehen und
 - bei Fussball-9 aus -> 12 bis 13 Spieler bestehen.

Diese Anzahl ist ein theoretischer und ein kalkulatorischer Durchschnittswert. Die Kalkulation vom Theorie-Kader zum Praxis-Kader wurde als „Theorie-Praxis-Brücke“ im Kick-Off-Termin (22.5. in Wesendorf) allen Trainern und Vereinsvertretern erklärt.



- f) Die maximale Anzahl Einwechselspieler pro Team bei Spielen ohne Nebenspielfeldern sind bei
- bei Fußball-7 -> 5 Einwechselspieler und
 - bei Fußball-9 -> 5 Einwechselspieler.
- g) Die Spielzeit bei den D-Junioren beträgt 3x 20 Minuten. Bei Austragung eines Nebenspielfeldes beträgt die Spielzeit (anders als in den F-3 und F-5 Ausschreibungen) 6x 7 Minuten.
- h) Die Spielfeldabmessungen, Ballgrößen, Spielzeiten und weitere Details werden in den jeweiligen Anhängen der Juniorenausschreibung des NFV Kreis Gifhorn beschrieben.
- i) Grundsätzlich sind die Termine für die D-Junioren dem Rahmenspielplan zu entnehmen.
- j) Gültig sind nur die Spieltage welche im DFBnet ersichtlich sind. Die Veröffentlichung auf Fussball.de oder alte Spielpläne als Ausdruck oder PDF, haben keinen offiziellen Charakter. Die Ergebnisse und Tabellen werden veröffentlicht.
- k) Vor dem Spiel müssen alle Spieler vom jeweiligen Verein auf dem Spielbericht eingetragen werden und die Aufstellung muss freigegeben sein. Jeder Spieler auf dem Spielbericht muss mindestens 1/3 Spielzeit (also 20 Minuten) auf dem Hauptfeld gespielt haben. Dies muss auf dem Spielbericht auch erkennbar sein.
- l) Für alle weiteren Eintragungen im Spielbericht ist der Heimatverein verantwortlich. Diese sind:
- Schiedsrichternamen und Telefonnummer
 - Spielergebnis (siehe Punkt x)
 - Spielzeit
 - Platzkontrollen
 - Bemerkungen
 - Einwechselungen der Heim- und Gastmannschaft
 - Strafen für Spieler und Teamoffizielle der Heim- und Gastmannschaft
 - Torschützen für Heim und Gastmannschaft (Inhalt der Eingabe egal)



- Vorkommnisse und Beruhigungspausen
- m) Die Spiele auf dem Hauptfeld werden mit Schiedsrichter ausgetragen. Setzt der KSA keine Schiedsrichter an, hat der Heimatverein vereinsinterne Personen für die Spielleitung einzusetzen. Entscheidungen der Schiedsrichter können erfragt aber nicht beurteilt werden. Die Schiedsrichter sind mit höchstem Respekt zu behandeln. Die Trainer und Zuschauer verhalten sich als Vorbild.
- n) Die Festspielregel (siehe Punkt 3.3 der Junioren Ausschreibung) ist bei den D-Junioren im Rahmen des Piloten aufgehoben. Laut §16 (4) der Jugendordnung des NFV darf ein Kind nur an einem Pflicht- oder Freundschaftsspiel oder Turnier pro Kalendertag teilnehmen.
- o) Die Trainer geben ihren Spielern nur die nötigsten Anweisungen (Coaching) und halten sich insgesamt zurück. Sie unterstützen die Kinder unter Berücksichtigung ihrer Vorbildfunktion aus ihrer Coaching-Zone. Für die Zuschauer werden Eltern-/Fan-Zonen eingerichtet (siehe Ziff. III.).
- p) Für die Ermittlung der Auf- und Absteiger zählt das Torverhältnis nicht. Daher ist eine Wertung als 1:0, 1:1 (0:0) oder 0:1 im Spielbericht ausreichend.
- q) Zu Beginn des Spiels treffen sich alle Spieler am Mittelkreis. Nach der Seitenwahl und vor dem Fairplay-Anstoß geben sich alle Spieler vorher die Hand.
- r) Nach dem Spiel treffen sich alle Kinder erneut am Mittelkreis. Nachdem der Schiedsrichter sich bei den Mannschaften für das Spiel bedankt und die Mannschaften nacheinander einen Sportgruß aussagen, geben sich die Kinder noch einmal alle die Hand. Der Schiedsrichter erwähnt maximal die Tendenz des Spiels (zB "Team A hat heute etwas mehr Tore geschossen als Team B").

(2) Regelwerk für die D-Junioren:

- a) Das Spiel wird mit einem Fairplay-Anstoß begonnen. Nach einem Tor wird mit einem einfachen Anstoß (diesmal kein Fairplay-Anstoß) das Spiel fortgesetzt.
- b) Torschusszone: Im Piloten der D-Junioren zählen die Tore erst ab der Mittellinie.
- c) Gerät der Ball ins Tor aus oder nimmt der Torhüter aus dem Spiel heraus den Ball in die Hand, wird das Spiel durch den Torhüter fortgesetzt. Legt sich der Torspieler den Ball für die Spieleröffnung auf den Boden, ist der Ball für alle sofort spielbar, egal ob der Ball noch im Strafraum ist oder nicht. Ein Abschlag aus der Hand* des Torhüters ist zwar erlaubt, aber der Ball darf nicht über die Mittellinie, wenn vorher kein zweiter Spieler den Ball berührt hat. In diesem Fall hat dort ein Freistoß für die gegnerische Mannschaft zu erfolgen, wo der Ball die Mittellinie überflogen hat. *Als Abschlag aus der Hand gelten alle Schüsse, die der Torwart aus der Luft schießt (springend), nachdem er den Ball aus der Hand hat fallen lassen. Dabei ist es egal wie oft der Ball vorher den Boden berührt hat.
- d) Die Standards Seitenaus, Ecken und Freistöße können eingedribbelt werden und mit der zweiten Ballberührung des selben Spielers ein Tor erzielt werden, wenn er sich in der Torschusszone befindet. Der Abstand der Gegenspieler zum Ball beim Standard muss mindestens 3 Meter sein.
- e) Der Strafstoß wird vom 9-Meter-Punkt ausgeführt.

- f) Die Abseitsregelung kommt zur Anwendung. Auch bei jedem Standard (Ecke, Freistoß und Eindribbeln).
- g) Es gilt die Rückpassregel. Der Torhüter darf den Ball nicht in die Hand nehmen, wenn der Ball als kontrollierter Rückpass vom eigenen Mitspieler kommt.

II. Hinweise zum Platzbau

Die Spielfeldbegrenzung bzw. Tor- oder Strafraummarkierungen sollen grundsätzlich durch Linien, oder unterbrochene Linien gekennzeichnet werden. Beim Fußball-7 ist der Strafraum eine durchgehende Linie von Außenlinie zu Außenlinie. Diese kann auch durch Markierungen in Form von Markierungshüttchen, -kegeln oder ähnlichem am Seitenrand erfolgen.

Die jeweils beschriebenen Spielfelder in der Anhang 2 der Juniorenausschreibung gelten hinsichtlich ihrer Lage als Vorschlag. Aufgrund der unterschiedlichen Größen der Hauptspielfelder sind auch andere Aufteilungen möglich.

III. Eltern-/Fan-/Coaching-Zonen

Zur Förderung des Fair-Play-Gedankens sollen im Spielbetrieb der D-Junioren Eltern-/Fan- und Coaching-Zonen eingeführt werden.

Die im Anhang 2 der Juniorenausschreibung aufgeführten Platzaufbauten sollen einen Lösungsansatz aufzeigen:

1. Alternative: Mindestens 5 Meter Abstand vom Spielfeld für Eltern/Fans. Der Abstand wird mit Hütchen gekennzeichnet.
2. Alternative: Eltern-/Fanzone außerhalb des Großfeldes, hinter den Werbebanden, auf der Laufbahn etc.

Grundsatz: Es darf kein Elternteil den Rasen (auf oder neben dem Platz) betreten. Auch hinter dem Tor sind Eltern nicht erwünscht.

IV. Sonstiges

[Video zur Kaderplanung der Theorie-Praxis-Brücke](#)





[Video zur Erklärung der Quali-, Zwischen- und Final-Runde](#)

